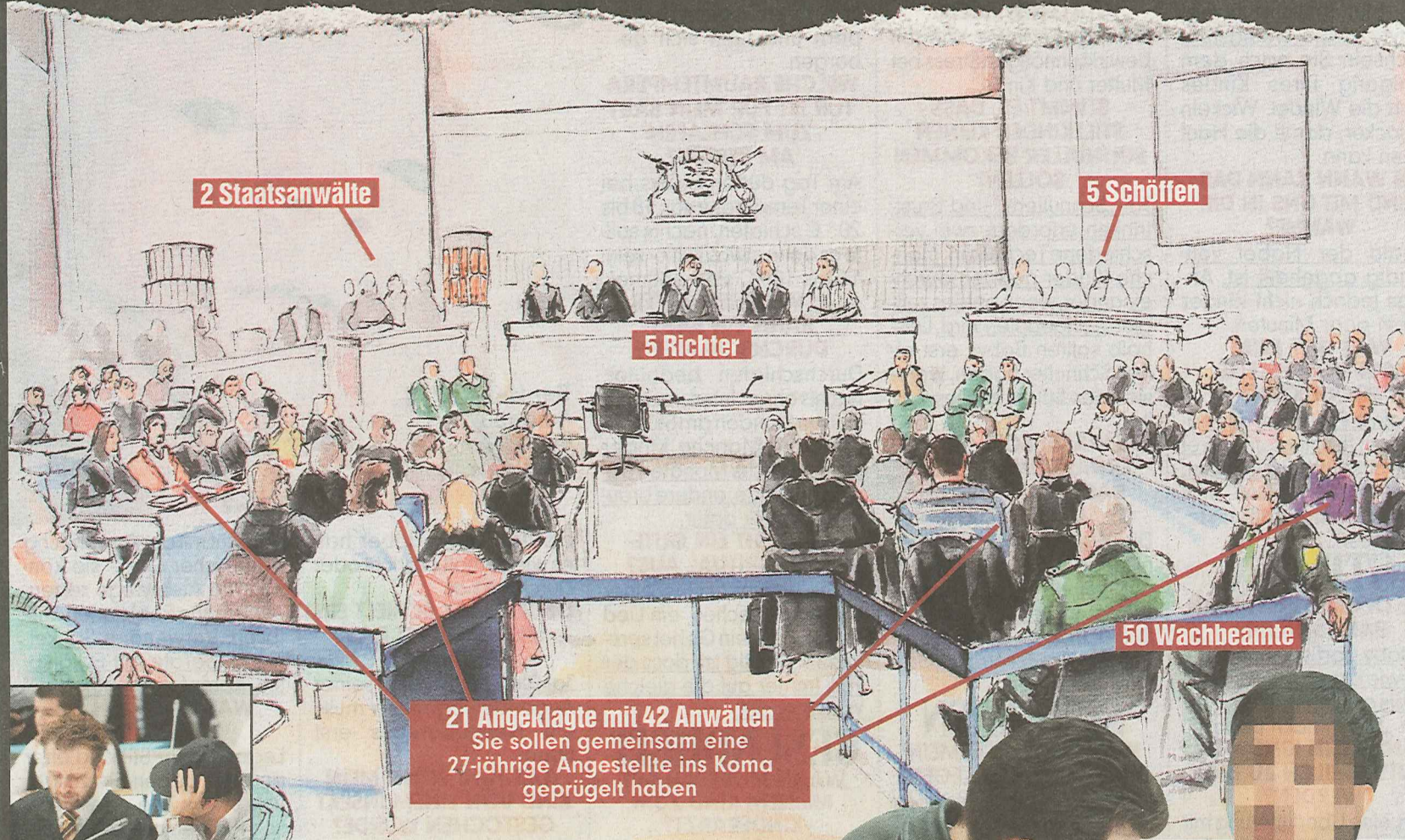


Dieser Prozess kostet uns Millionen



21 Angeklagte mit 42 Anwälten
 Sie sollen gemeinsam eine 27-jährige Angestellte ins Koma geprügelt haben

Ein mutmaßliches Mitglied der Black Jackets mit Anwalt

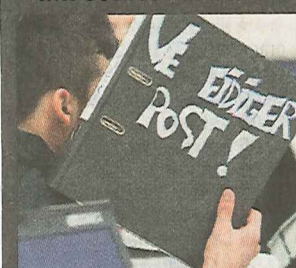


Angeklagt: Der Mazedonier Ismet S. (19)

Fotos: DPA, DDP



Angeklagt: Armend K. (21, Kosovare) spricht mit seiner Anwältin



Einer der Angeklagten versteckt sich hinter einem Ordner

Stuttgart - Sie laufen sonst in schwarzen Kutten rum, verbreiteten Angst. Zum Prozess kamen sie in weißen Hemden, mit Pullunder und Unschuldsmiene.

Unter größten Sicherheitsvorkehrungen begann gestern das Mammut-Verfahren gegen 21 mutmaßliche Mitglieder der brutalen Schlägerbande „Black Jackets“ im Saal des Oberlandesgerichts in Stammheim.

42 Straf-Verteidiger sind im Einsatz, dazu 50 Justiz- und Polizeibeamte. Dieser Prozess kostet den Steuerzahler Millionen! Mindestens 69 Prozess-Tage, jeder etwa 20000 Euro.

Vorwurf der Anklage: Versuchter Mord, gefährliche Körperverletzung, schwerer Landfriedensbruch!

Die jungen Männer (17-25) sollen am 26. Juni an der Esslinger Waisenhof-

schule eine Gruppe von 12 bis 15 jungen Leuten mit Baseball-Schlägern, Eisenstangen und Teleskop-Schlagstöcken brutal angegriffen haben. Der Angestellte Bayram A. (27) erlitt dabei so schwere Hirnverletzungen, dass er ins Koma fiel. Nur eine Not-OP im Katharinen-Hospital rettete sein Leben.

Hintergrund der Tat soll laut Oberstaatsanwalt Gernot Blessing (60) ein Streit der „Black Jackets“ und der Esslinger Gang „La Fraternidad“ gewesen sein.

Opfer-Anwalt Peter Mende (49): „Mein Mandant ist in keiner Gruppierung. Er war zur falschen Zeit am falschen Ort, ist schwerst traumatisiert, kann sich nicht länger als eine Stunde konzentrieren.“

Dezember vermutlich Urteil.



Ein Polizist legt einem mutmaßlichen Mitglied der brutalen Schlägerbande Handschellen an



Vermummt, mit schwarzen Jacken und Baseball-Schlägern: So fuchterregend treten die „Black Jackets“ auf

Pitbull als Erkennungszeichen

Die „Black Jackets“ sind eine hierarchisch gegliederte Bande, die immer wieder durch brutale Schlägereien auffällt.
 ▶ Etwa 300 Mitglieder

in Baden-Württemberg
 ▶ Ihre Chefs nennen sich „Präsidenten“
 ▶ Die Bandenmitglieder sind in „Chaptern“ (Ortsgruppen) organisiert

▶ Schwarze Kleidung, Jacken oft mit Pitbull-Symbol und der Zahl 210 für den zweiten („B“) und zehnten Buchstaben („J“) des Alphabets.